

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 139.

Donnerstag den 19. Mai.

1853.

Sachsens Gesetzgebung.

Da kaum zu erwarten ist, daß Herr Dr. v. Wächter auf die in Nr. 136 enthaltene Entgegnung antworten wird, so erlaubt sich der Correspondent in Nr. 129 noch einige Bemerkungen bezüglich seines Artikels als Schlusswort niederzuschreiben, und zwar schon aus dem Grunde, weil der letzte Sprecher in Nr. 136 Einiges theils mißverstanden zu haben scheint, theils aber auch die Andeutungen, welche so zu sagen für den Sachkenner zwischen den Zeilen lagen, gar nicht erfaßt hat, weshalb man ihn wohl mit directen Worten zum besseren Verständnisse führen muß.

Vor Allem springt in die Augen, daß in Nr. 129 ein Urtheil über den vorliegenden Gesetzentwurf, „das Civilgesetzbuch betreffend,“ gar nicht enthalten ist, daß vielmehr lediglich der Auffatz in Nr. 123 zu Abfassung des in Nr. 129 die Veranlassung gegeben hat, und daß letzterer sonach eigentlich gegen den ersteren streitet und zwar deshalb, weil es nach diesem hätte scheinen können, als wüßte man überhaupt eine Zusammenstellung der Civilgesetze (Codification) gar nicht.

Daß eine solche aber wünschenswerth, ja nothwendig ist, davon hatte ich mich vollständig überzeugt, und dagegen hat auch Herr Dr. v. Wächter nicht angekämpft. Ich bin nur der Meinung, daß bei dieser Gelegenheit das bestehende Recht geschont, daß nicht ohne die dringendste Nothwendigkeit daran geändert werden dürfe. Den Grund, warum ich das wünsche, hat Herr Dr. v. Wächter (vid. Nr. 123) so treffend an- und ausgeführt, daß wohl kaum irgend Jemand etwas Besseres sagen kann.

Daß der Entwurf des neuen Civilgesetzbuches eine vortreffliche juristische Arbeit ist, darüber sind die Sachkenner gar nicht in Zweifel, so daß wir hierüber in Nr. 136 etwas Neues nicht erführen, es auch einer besonderen Loberei gar nicht bedurfte, aber es dürfte sich doch fragen, ob der Entwurf, wie von einigen Seiten behauptet worden ist, wohl ein vorzügliches Lehrbuch des Civilrechts, nicht aber ein, wenn auch nicht alle, doch die meisten Rechtsfälle bestimmt und klar treffendes Gesetzbuch sei. Wäre dies der Fall, worüber ich gar nicht urtheilen will, weil ich dies Sachkundigeren überlassen muß, dann würden wir gegen das jetzige Verfahren nicht viel gebessert sein, denn dann müßten die Spruchbehörden aufs Neue sich ihre Grundsätze bilden, nach welchen sie zu entscheiden hätten, und dann erst würden wir eine bündereiche Sammlung von rechtlichen Entscheidungen erhalten, welche schon in wenig Jahren das Gesetzbuch selbst um's Hundertfache an Umfang übersteigen müßte — und dies könnte sich doch Niemand wünschen. Kurz und gut, ich wünsche mir ein Gesetzbuch, welches dem Richter klar und bestimmt vorschreibt, wie er im einzelnen Falle nach dem bestehenden Rechte zu entscheiden hat; ich wünsche, daß den gelehrten Juristen „das Theoriemachen“ so weit als irgend möglich abgeschnitten wird und denke mir so die Möglichkeit, daß auch das Volk eine Einsicht in das bestehende Recht erlangen kann. Ich will dies durch ein Beispiel erläutern.

Wir haben aus der ältern Zeit mehrere ganz gute Gesetze. Nur eins will ich nennen, das Mandat vom 31. Januar 1829 „die gesetzliche Allodial-Erbfolge u.“ betreffend. Der Verfasser dieses Gesetzes — ich kenne ihn nicht — ist sicher ein ganz tüchtiger Jurist gewesen, denn das Gesetz ist so einfach, bestimmt und klar, daß sich darin Jedermann, wenn er nur einige Bildung hat, zurecht finden kann. Wollten wir aber fragen, wie viele Zeit jener umsichtige Mann gebraucht hat, ein so gutes Gesetz zusammenzustellen, dann dürfte wohl kaum ein Jahr ausgereicht haben, um alle ein-

schlagende Fälle einer so genauen Prüfung zu unterwerfen, als doch nöthig war, und ganz gewiß haben ihm nicht Leute in sein Werk hineingesprochen, welche geringere Kenntniß von der Sache hatten als er. Geht's aber in dem einen Falle, etwas so Gutes zu schaffen, dann kommt man leicht zu dem Schlusse, daß es doch möglich sein müsse, auch in andern Fällen Aehnliches schaffen zu können. — Weiter will ich nichts.

Daß die Abfassung der Civil- und Strafgesetzbücher mit der Reorganisation der Gerichtsverfassung nicht direct zusammenhängt, das weiß ich auch und habe das Gegentheil nicht behauptet, ich wollte vielmehr — wenn dies erlaubt ist — bios darauf hinweisen, daß man auf einmal nicht zu viele Aenderungen machen, die Arbeiten nicht zu sehr häufen müsse, weil bei Gewaltigung der Arbeiten, welche die äußeren Einrichtungen nothwendig herbeiführen müssen, die Sache selbst, der innere Kern des Rechts, die Rechts-handhabung den Betheiligten gegenüber zu leiden haben dürfte, denn was hilft mir die glänzende Schale der Ruß, wenn der Kern bitter ist!

Das Zuviel auf einmal hat schon oft viel geschadet, weil die Beamten auch nur Menschen sind, welchen eine Sache über den Kopf wachsen kann, und hier machen die Staatsbeamten keine Ausnahme.

Worin das Wunderbare der Behauptung liegen soll, daß die Errichtung der neuen großen Gerichtsbezirke guten Erfolg nicht haben werde, sieht man nicht ein.

Daß die äußere Einrichtung möglich ist, daran hat kein Mensch gezweifelt, denn darüber liegen bereits mehr Beispiele vor als die in Nr. 136 angeführten, die Frage aber ist die, ob die Folgen davon (die Einrichtung nach Innen, d. i. die Rechts-handhabung selbst) gute sein werden. Das habe ich bezweifelt und bezweifle ich noch; man beliebe nur das Seite 1859 Gesagte noch einmal zu lesen.

Der Sprecher in Nr. 136 scheint kein Jurist zu sein (was schon daraus hervorgehen dürfte, daß er eine Verwechslung des Bagatellgesetzes vom 16. Mai 1839 mit dem Verjährungsgesetze vom 23. Juli 1846 und 12. December 1849 geschehen läßt) und sich um die Sache nicht genauer bekümmert zu haben, denn sonst würden ihm die für meine Behauptung sprechenden, bereits vorhandenen Beweise nicht fremd geblieben sein. Nach Aufhebung vieler Patrimonialgerichte auf dem Lande — wofür hauptsächlich die bäuerlichen Abgeordneten des Landtags im üblen Verständnisse dessen, was ihnen gut, gestimmt haben — sind die Landbewohner in die größern Justizämter, oder sogenannte Kreisämter, oder Landgerichte des Staats gewiesen worden. So groß erst der Jubel über den errungenen Fortschritt war, ist doch nur zu bald der hinkende Bote hinterdrein gekommen. Gehe man nur hin in solche Dtschaften, welche mit dieser Errungenschaft beglückt worden sind, und man kann jetzt schon viele Klagen hören, man vermist gar sehr das alte patriarchalische gute Verhältniß, welches man erst jetzt, nachdem es verloren gegangen, schätzen lernt, wie dies mit so vielen andern Dingen geht. —

Fragt man sich schließlich, was hat denn der Verfasser des Artikels in Nr. 136 gewollt, so ist die Antwort keine andere als die, er scheint lediglich dem Verfasser des neuen Civilgesetzbuchs ein Monument haben setzen wollen. Das war jedoch nicht nöthig und wird ihm nicht Dank bringen, denn dieser ist, ganz abgesehen von seiner großen Arbeit, als guter Arbeiter bekannt genug — in der Sache selbst aber sind wir nicht viel weiter geführt worden, und dies zu thun, wäre verdienstlicher gewesen. d.

Gemäldeausstellung des Leipziger Kunstvereins.

Die aller zwei Jahre wiederkehrende, sonst im September abgehaltene große Ausstellung des Leipziger Kunstvereins wird dieses Jahr in einer der Beschauung von Kunstwerken günstigeren Jahreszeit stattfinden und bereits nächsten Sonntag, den 22. Mai, eröffnet werden.

Da die Beleuchtung in dem früher benutzten Locale zu wünschen übrig ließ, hat man diesmal versuchsweise den großen Saal der Centralhalle zur Ausstellung erworben, und um sicher über eine größere Anzahl guter Kunstwerke verfügen zu können, sich mit den benachbarten Kunstvereinen von Hannover, Halberstadt, Gotha und Cassel zur Theilnahme an einem Exklusiv-Ausstellungen verbunden. Den Nachrichten aus den beiden ersten Städten zufolge ist manche treffliche Arbeit von deutschen, niederländischen und französischen Künstlern zu erwarten, und wird demzufolge die diesjährige Ausstellung keiner frühern nachstehen.

Möge nun unser für alle Zweige der Kunst stets empfängliches Publicum seine rege Theilnahme beihändigen; denn nur durch zahlreichen Besuch der Ausstellungen und möglichst viele Ankäufe aus derselben wird es möglich sein, unserer Stadt den Genuß größerer Ausstellungen, welche uns Werke bedeutender Künstler vorführen, ferner zu gewähren, dem Verein in den Stand zu setzen, die Ankäufe zur Verloofung unter die Actionnaire zu erweitern und sein Hauptziel, die Förderung des städtischen Museums, zu verfolgen. Bis jetzt haben die Ausstellungen nur durch Zuschüsse aus der Vereinskasse erhalten werden können.

Zu Gunsten der Mitglieder des Vereins sollen nicht allein Dugend-Billets à 1 1/2 Thaler pr. Dugend, sondern auch persönliche Billets à 1 Thaler zu beliebiger Benutzung während der diesjährigen Ausstellung ausgegeben, ebenso Kinder unter zehn Jahren für die Hälfte des Eintrittspreises zugelassen werden, und sind dergleichen Billets bei dem Cassirer des Vereins, Herrn G. Har-
Lort (Pachhofstraße, Eschermann's Haus), und später im Ausstellungslocale beim Custos, Herrn Barke, zu erhalten.

Sei es bei dieser Gelegenheit erlaubt, alle Freunde der Kunst und überhaupt alle Männer und Frauen, welchen unsere Stadt und das, was ihr zur Bier und Ehre gereicht, am Herzen liegt, zu zahlreicher Theilnahme an dem Kunstvereine durch Erwerbung von Actien desselben aufzufordern. Es bedarf zur Unterstützung dieser Aufforderung gewiß nur der Hinweisung darauf, daß das Hauptziel des Vereins, wie schon angedeutet, war und ist: das städtische Kunstmuseum zu begründen und zu fördern. Das Gedeihen des Letztern hängt sonach mit dem des Vereins auf das Engste zusammen. Außerdem ist das Opfer nicht groß. Durch Erwerbung von Actien für die Jahre 1852 und 1853 werden nicht allein Ansprüche an die nächst bevorstehende Verloofung, sondern auch an das letzte Vereinsblatt, „der heimkehrende Landwehrmann“, erworben, und für das Jahr 1854 beabsichtigt der Vereinsvorstand als Vereinsblatt einen sorgsam ausgeführten Stich nach dem beliebten Museumsbilde „den Kindertanz von B. de Voofe“ zu geben.

Das Einweihungsfest des Schützenhausgartens.

Am ersten Pfingstfeiertage fand das erste Concert im neu eingerichteten Garten des Schützenhauses statt, und obgleich die zum Pfingstfeste üblichen Landpartien und kleinen Reisen, die große Oper im Theater, vor Allem aber die jetzt so kühlen Abende nur auf einen schwachen Besuch rechnen ließen, so waren dennoch nicht nur alle Plätze im Garten, sondern auch in beiden Salons besetzt, und so zahlreich auch das versammelte Publicum war, so zählte es doch gewiß nur Wenige unter sich, die sich nicht befriedigt, ja, nicht ihre Erwartungen noch übertroffen gefunden hätten. Ist doch der Schützenhausgarten nun wirklich eine neue Zierde Leipzigs geworden, seitdem er sein früheres, mehr höfliches Aussehen verloren und zugleich sich durch eine Beleuchtung auszeichnet, wie wir sie bisher noch in keinem Garten Leipzigs gefunden. Es erleuchten nämlich 715 Gasflammen den Garten, und das ganze Arrangement zu dieser Beleuchtung ist durch unsern Gasinspector, Herrn Below, so sinnreich und mit so vielem Geschmac ausgeführt, daß er uns dadurch aufs Neue den Beweis gegeben, wie richtig er die ihm angegebenen Ideen aufzufassen und wie geschickt und mit Geschmac er sie auszuführen im Stande ist. Auf fünf Ra-

senplätzen, von zierlichem Eisengeländer umgeben, erheben sich schöne, aus Eisen gegossene Säulen, welche große Sterne oder Sonnen tragen, die ihren Schall nach allen Seiten hin ausstrahlen. Zwei Sterne sind es, jeder mit 108 Flammen, zwei Sonnen mit 182 und eine größere mit 182 Flammen, und wenn sie schon an sich das Auge ergötzen, so gewinnt das Ganze doch noch besonders dadurch, daß sie zugleich ein magisches Licht über sinnig gruppirte, nach vorzüglichem Meisterwerken gearbeitete Statuen verbreiten, welche in ihrer Nähe aufgestellt sind. Diese lieblichen Gruppen sind Raunos und Byblis, Amor und Psyche, Ceres und Flora, Diana und eine Bacchantin, so wie eine alte Flora. Außerdem wird noch der Garten erleuchtet durch dreizehn große eiserne Candelaber, sechs Gaslampen an der Fronte des untern Speisesalons, sechs dergl. auf dem Orchester und eif dergl. in dem neu erbauten Schweizeralon. Letzterer zieht sich links längs des Gartens dahin, ist nach dem Orchester zu offen und daselbst mit Blumenstöcken, im Hintergrund aber mit einer schönen Schweizerlandschaft und andern geschmackvollen Malereien decorirt. Die Beleuchtung konnte leider noch nicht ihre volle Wirkung üben, da der heftige Luftzug oft einzelne Gasflammen auslöschte, die Candelaber aus mehreren, doch leicht zu hebenden Gründen auch noch nicht ihre ganze Lichtstärke spenden konnten, dennoch gewährte das Ganze selbst unter diesen ungünstigen Umständen schon einen reizenden Anblick. Die Statuen dürften vielleicht manchem zu klein erscheinen, allein man vergesse nicht, daß sie der Höhe der Candelaber, die wieder durch die Höhe der Bäume bedingt war, entsprechen mußten. Was nun endlich das Concert betrifft, so bewies das tüchtige Musikchor unter Leitung des Herrn Herfurth, daß es seine ganzen, nicht geringen Kräfte aufbot, den Genuß dieses Festes zu erhöhen, und daß dies ihm gelang, sprach sich deutlich genug durch die lauten Beifallsbezeugungen des Publicums aus. Das Musikchor ist auch im Besitze einer vortrefflichen Pedalharfe, welche eines der Mitglieder mit Virtuosität zu spielen versteht, und es hat bereits im Laufe der Messe durch seine zahlreich besuchten und beifällig aufgenommenen Concerte den Beweis gegeben, daß es den vortrefflichen Hören von Riede und sonst Pöhle würdig zur Seite steht. Kurz der Garten des Schützenhauses bietet nun, da auch die Bewirthung die beste Anerkennung verdient, Alles, um der Aufenthalt in demselben recht angenehm zu machen und um auch einmal den uns besuchenden Fremden im Sommer einen außergewöhnlichen Genuß gewähren zu können.

Vermischtes.

Meiningen, im April. Man schrieb vor einiger Zeit, daß im vorigen Herbst auf der Weischwiger Flur bei Saalfeld im Freien wild auf einem Weidenbaume Birnen gewachsen seien. Ich schenkte der Sache wenig Glauben, bat aber einen Bekannten, daß er mir den betreffenden Zweig schicken möge. So eben ist er bei mir eingegangen. Er hat ganz die schmalen Blätter und den sonstigen Habitus der Weide, und an demselben hängen vier Früchte, welche kleinen Birnchen vollkommen gleich sind. Auf den ersten Anblick schien demnach eine höchst wunderbare Thatsache vorzuliegen, als wir aber die Sache näher untersuchten, fand sich, daß ein Zweig von der weidenblättrigen Birne (*Pyrus salicifolia* nach Linné) vorlag. Merkwürdig und wunderbar bleibt's aber immer, wie dieser Baum, der in Kaukasien zwischen den Flüssen Kuma und Terek, auf den Vorbergen des Kaukasus und in Armenien gefunden wird, nach Thüringen gekommen ist und hier im Freien wild wächst.

Am 6. Mai wurde die Legung des Leitdrahtes des electrischen Telegraphen zwischen Dover und dem bei Ostende liegenden Dorfe Middelkerke glücklich von der englischen Küste aus vollendet. Das Drahtseil, welches eine Länge von 23 Stunden hat, ist ungefähr 450 Tannen oder 900,000 £ schwer.

Bekanntlich ist seit einiger Zeit die sogenannte Geisterklopferei in vielen Staaten der nordamerikanischen Union zu einer wahren Epidemie geworden, die von Betrügern zu den verschmitztesten Gaunerstreichen benutzt wurde. Im Staate Massachusetts ist am 15. December v. Jahres endlich vom Repräsentantenhause der Beschlus gefaßt worden, diesem Unwesen zu steuern, um Unwissende und Leichtgäubige vor Schaden und Betrug zu schützen.

Börse in Leipzig am 18. Mai 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Gea.			Angeb.	Gea.			Angeb.	Gea.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	143 ³ / ₄	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 ¹ / ₂	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	102 ¹ / ₂
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	102 ³ / ₄	Holland. Duc. à 3 ⁴ / ₅ Agio pr. Ct.	—	6 ¹ / ₂	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 ⁴ / ₅ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	94	—
Bremen pr. 100 ⁴ / ₅ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	111 ¹ / ₂	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	—
Breslau pr. 100 ⁴ / ₅ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	—	100
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	57 ¹ / ₁₀	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	151 ³ / ₄	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 ¹ / ₂	—	do. do. v. 500	4	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	81 ¹ / ₂	—	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	98
Wien pr. 100 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	95	Staatspapiere & Action,				do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	98 ¹ / ₂
Augustd'or à 5 ⁴ / ₅ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br. u.	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>Exclusiv Zinsen</i>				do. do. do.	4	—	102 ¹ / ₂
21 K. & Gr. Agio pr. Ct.	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>K. Sächs. Staatspapiere</i>				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	—	110
Preuss. Frd'or 5 ⁴ / ₅ idem - do.	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>v. 1830 v. 1000 u. 500⁴/₅</i>				Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	—	—
And. auslnd. Ld'ora à 5 ⁴ / ₅ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	k. S. 2 Mt.	—	11 ¹ / ₄	<i>kleinere</i>				Thüringische Eisenb.-Pri-	4 ¹ / ₂	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>1847 v. 500</i>				oritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>1852 v. 500</i>				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ⁴ / ₅	3	—	91 ¹ / ₂
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>v. 100</i>				Cr.-C.-Sch.) kleinere	3	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>K. S. Land-v. 1000 u. 500-</i>				do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>rentenbriefe) kleinere</i>				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.</i>				do. do. do.	5	—	89 ¹ / ₂
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à</i>				Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	93 ¹ / ₂
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>später 3⁴/₅ à 100⁴/₅</i>				Leipz. Bank-Act. à 250 ⁴ / ₅ p. 100 ⁴ / ₅	—	—	103 ¹ / ₂
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>do. do. S.-Schles.-Eisenb.-</i>				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	220	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>Comp. à 100⁴/₅</i>				à 100 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>Leipz. St.-v. 1000 u. 500⁴/₅</i>				Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	36	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>Obligat.) kleinere</i>				à 100 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.</i>				Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	136 ¹ / ₂
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8¹/₂ Pf.</i>				à 200 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8¹/₂ Pf.</i>				Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	311	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8¹/₂ Pf.</i>				à 100 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	111 ¹ / ₂
	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8¹/₂ Pf.</i>				Thüring. do. à 100 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	—

Leipziger Börse am 18. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Gold.
Altona-Kieler	110	—	Magdebg.-Leipziger.	311	310
Berlin-Anhalt, La. A.	136 ³ / ₄	136 ¹ / ₄	Sächs.-Baiersche	—	91 ⁷ / ₈
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	103 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂
Berlin-Stettiner	161 ¹ / ₂	161	Thüringische	—	111 ³ / ₄
Cöln-Mindener	—	123 ¹ / ₂	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	95 ¹ / ₄	95
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	220	—	desbank. La. A.	170 ¹ / ₂	—
Löbau-Zittauer	36	—	do. La. B.	—	161

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 8. bis mit 14. Mai 1853.

Für 7,133 Personen	5,268 ⁴ / ₅ 9 ⁴ / ₅ — 2
= Güter, excl. Post- und Salzfracht und des Antheils aus dem Verkehr mit anderen Bahnen	6,377 ⁴ / ₅ 6 ⁴ / ₅ — 2
Summa	11,645⁴/₅ 15⁴/₅ — 2

Tageskalender.

- Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**
- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a. M. und nach Stettin, über Cöthen: 1) Personenzug Morgs 7 Uhr; 2) Personenzug Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5¹/₂ U. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Röddevan; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 5¹/₂ U.; 5) Personenzug Schnellzug Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Nachm. 12¹/₂ U.; ad 2) Abds. 9¹/₂ U.; ad 3) Vormitt. 9¹/₂ U.; ad 4) Vormitt. 11¹/₂ U.; ad 5) Abends 8¹/₂ U.)
 - Nach Dresden**, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgs 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verbandspersonenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Ver-

- band-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2¹/₂ U.; 5) Personenzug Abends 5¹/₂ U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9¹/₂ U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1¹/₂ U.; ad 4) Abds. 5¹/₂ U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12¹/₄ U.)
- Nach Frankfurt a. M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonntägigem Aufenthalt in Gunterhausen oder Cassel, Morgs 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5¹/₂ U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachm. 3¹/₂ U.; ad 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.)
- Nach Hof**, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11¹/₂ U.; 3) Personenzug unter dergl., mit Uebernachten in Plauen, Abds 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10¹/₂ U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 U. 10 M.; ad 2) Abds. 5 U. 35 M.; ad 3) am folgenden Tage Morgs 8 U.; ad 4) Morgs 3 U. 40 M.; ad 5) ganz unbestimmt.)
- Nach Magdeburg**, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 5¹/₂ U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgs 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5¹/₂ U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Cöthen, Abds 6¹/₂ U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Vormitt. 11¹/₂ U.; ad 2) Vormitt. 4 U. 50 M.; ad 3) Nachm. 3¹/₂ U.; ad 4) Abds. 8¹/₂ U.; ad 5) Morgs. 7¹/₂ U.; ad 6) Nachts 1¹/₄ U.)

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Weissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2¹/₂ Uhr von Dresden nach Weissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Theater. 5. Sommer-Abonnementsvorstell. (VI. Botsvorstell.).

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie mit einem Prologe in 5 Acten von Schiller.
(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Karl VII., König von Frankreich,	Herr Böckel.
Königin Isabeau, seine Mutter,	Fräul. Huber.
Agnes Sorel, seine Geliebte,	Fräul. Liebich.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund,	Herr Stürmer.
Graf Dunois, Bastard von Orleans,	Herr Rudolph.
La Hire,	Herr Herboldt.
Du Chatel, königliche Officiere,	Herr Scheibler.
Chatillon, ein burgundischer Ritter,	Herr Schneider.
Raoul, ein lothringischer Ritter,	Herr Saalbach.
Talbot, Feldherr der Engländer,	Herr Behr.
Lionel, englische Anführer,	Herr v. Dibebraven.
Falstaff, englischer Herold,	Herr Schott.
Ein Rathsherr von Orleans,	Herr Stephan.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann,	Herr Müller.
Margot, seine Tochter,	Herr Pauli.
Louison,	Frau Kläger.
Johanna,	Fräul. Bleyl.
Etienne,	Fräul. Schäfer.
Claude Marie, ihre Freier,	Herr Reichardt.
Raimond,	Herr Steys.
Bertrand, ein anderer Landmann,	Herr Lobe.
Ein englischer Soldat,	Herr Balkmann.
Ein Edelknecht,	Herr Gramer.
Ein Köhler,	Fräul. Nalburg.
Köhlerweib,	Herr Menzel.
Köhlerbube,	Frau Gide.
	Fräul. Kaufschubach.

Französische, burgundische und englische Ritter. Pagen. Soldaten. Volk.
Königliche Kronbedienten. Marschälle. Magistratspersonen. Edelleute.
Kinder. Herolde. Geistlichkeit etc. etc.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Lit. Museum (Zeitungs- und Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.
C. Bonny, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
O. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.
Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Volksmars Hof, neben d. Post.
Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neufirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

K. Heike, Erzeug. Stickerereien & Spitzen-Manufactur, Grimm. Str. 9.

Grimm. Str. 2. {Echte Hausleiwanden u. dgl. Tücher} K. Heike.
zu wirklichen Fabrikpreisen.

Louis Lips jun. empfiehlt und verkauft billigt alle seine und ordinaire Bürsten- und Pinselwaaren Salzgäßchen Nr. 8.

Bernhard Martin, Gewölbe: Salzgäßchen Nr. 4. Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 43.

Schuhmacher, Handschuh- und Hosenträger-Fabrik von J. C. Henniger, Auerbach's Hof Nr. 11.

Englisches Kleidermagazin für die feine Herrenwelt von **Peter Huber,** Markt Nr. 8.

Kleidermagazin von **Christian Schneider,** Hainstraße, Tuchhalle Treppe B, Entresol.

Die Camera obscura vor dem Petersthore ist täglich von 9—5 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Am 23. vor. Mon. sind aus einer in der Georgenstraße allhier gelegenen Wohnung mittelst Nachschlüssel folgende Gegenstände entwendet worden:

- ein schwarzer, vorn mit Sammet besetzter Thibetoberrock,
- eine Platte von Messing mit 2 Stählen,
- ein Rörser von Messing,
- eine schwarze Noirée-Mantille mit Fransen besetzt und
- ein zusammengebundenes Packet Wäsche, wahrscheinlich enthaltend:
- 1 Frauenhemde, No. 19. M. H. gez.,
- 1 Handtuch, No. 3. M. H. gez.,
- 6—8 weiße Taschentücher,
- 8—10 Paar weiße Strümpfe,
- 1 Paar dunkle wollene Strümpfe,
- 2 Servietten, M. H. und W. K. gez., und
- einige kleine Kragen.

Wir ersuchen Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Verblieb dieser Effecten Wahrnehmungen gemacht hat, um schleunige Anzeige.

Leipzig, den 14. Mai 1853.

Das **Polizei-Amt** der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt



von u. nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn

Sonntag den 22. Mai 1853

zum halben Preis ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 24. Mai Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).

Leipzig, den 17. Mai 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
J. Busse, Bevollmächtigter.

Freiwillige Auktion.

Den 31. Mai soll das in Großpösna gelegene Weber'sche Haus Nr. 52 auf das Meistbietende verkauft werden. Käufer werden daher gebeten sich gefälligst gedachten Tages früh von 9 bis 12 Uhr daselbst einzufinden.

Heute Fortsetzung der Auktion Katharinenstraße Nr. 6.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine

gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.

nebst den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von

Rudolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine frühern handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel angedeuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten des Kaufmanns-faches und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schiffahrtskunde und deutsches Zollvereinswesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungsbesessenen, Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und Rathgeber in den hierherschlagenden Fällen empfohlen werden kann.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:
Tarif der Ein-, Aus- und Durchfuhr-Zölle des Zollvereins. Gültig vom 1. Januar 1854.
Preis 6 Ngr.

Heinrich Hübner in Leipzig,
Königsstraße Nr. 2.

Dem geehrten Handelsstand

empfehlen wir das Intelligenzblatt unserer viel verbreiteten Allgem. Modenzeitung, besonders für Luxus-, Toiletten-, cosmetische und hygiastische (Schönheits- und gesundheitskünstlerische) Artikel, von denen Absatz in den weitesten Kreisen gewünscht wird.

Insertionsgebühren für die Zeile bei 3500 Exempl. Absatz nur 1 1/2 Ngr.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig, Zeiger Straße Nr. 17.

Billigster Verkauf von Ausschnittwaaren Neumarkt Nr. 3, 1. Etage:

Feine 1/4 breite Ellenburger Kattune à Elle 2 1/2, 3 1/2 u. 4 Ngr., schottisch carrirte halbwoollene Kleiderstoffe à Elle 3 1/2—4 Ngr., Orlean 5—7 Ngr., faconirten Nipod-Lustre 6 1/2—7 1/2 Ngr., Halb-Thibet 6 1/2—7 1/2 Ngr., wollenen Thibet 11—15 Ngr., Möbeldamast 3 1/2, 5, 7 1/2, 9—12 Ngr., Sommer-Buckstein 8—16 Ngr., baumwollenes Hofenzug 4—6 Ngr., Piqué-Westen 5, 10—20 Ngr., Hals- und Taschentücher 4—8 Ngr. und 25—40 Ngr., Sommer-Umschlagetücher, Damast-Tisch- und Commodendecken, Futterstoffe u. c.

Französischen Unterricht ertheilt à Person 20 Ngr monatlich
F. S. Langguth, Petersstraße Nr. 34/61, 4 Treppen.

Unterricht in der französischen Sprache,
Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen, Thüre links.

Unterricht in Comptoirwissenschaften,
Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen, Thüre links.

Knaben und Mädchen,
die im Erlernen der englischen Sprache rasche Fortschritte machen sollen, können billigen Unterricht erhalten. Bei wem? wird unter A—O. poste restante Leipzig mitgetheilt.

Gedichte, schriftliche Aufsätze und Briefe fertigt billigst
F. S. Langguth, Petersstraße Nr. 34/61, 4 Treppen.

Zur Nachricht für Damen.
Wäsche und Muster zum Sticken zeichnet stets schnell und billig
Rud. Moser, Burgstraße Nr. 21, 2. Et. (Ecke des Sporengäßchens).

Empfehlung.

Alle Arten Kleidungsstücke, sowohl für Damen wie für Herren werden gewaschen und von Flecken gereinigt und zugleich reparirt und auf das Pünctlichste besorgt Thomaskirchhof Nr. 3, 4 Treppen.

Alle Reparaturen der Möbel, so wie das Aufpoliren derselben wird auf das Pünctlichste und Reellste besorgt. W. Röder, Möbelpolirer, Königshaus am Markt, 5. Etage rechts.

Zum Aufarbeiten, Poliren und Ritten von Kunstgegenständen aus Alabaster und Marmor empfiehlt sich
Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 38. W. Fig.

Glacé-Handschuhe, Blonden, seidenes Band und Tücher werden billig gewaschen und wie neu wieder hergestellt große Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen rechts, und Reichstraße Nr. 4 im Puzgeschäft.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständischen Kreis-Weberei-Factory

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz

hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen weissgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Eine große Auswahl von Regen- und Sonnenschirmen empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Lb. Käpmodel, Hainstraße Nr. 32, Weinhalle.

Herrenwäsche, Cravatten, Ohrlipse, Hals- und Taschentücher in neuen Mustern empfiehlt

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Corsets ohne Naht, Piqué- und Weißröcke, Kragen, Unterärmel, Taschen u. c. in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Niederländer Sommer-Buckskins

in älteren Mustern verkaufen à Elle 15, 18 und 20 π .

Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.

Billiger Verkauf.

Um mit einem Theile meiner reichen Stoffe zu räumen, habe ich einen **sehr billigen Verkauf** veranstaltet, in welchem zu bedeutend ermäßigten Preisen nachstehende Artikel vorkommen:

Seidenstoffe, Möbelstoffe, wollene, halbseidene und Sommer-Kleiderstoffe, Jacquets, Barèges, Mousselines, Foulards, Baste, brochirte Châles, Crêpe-Châles, Barège- und Mousseline-de-laine-Châles, seidene und andere reiche Châles, Teppiche, Tischdecken und viele andere Gegenstände.

Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer,**
Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Stroh- und Basthüte,

so wie Tischdecken von Strohgeflecht en gros zu Fabrikpreisen bei **J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.**



Neue, von der königl. sächs. Regierung patentirte Apparate

zur Bereitung aller Arten kohlenensäurehaltiger Getränke, als: Selters- und Sodawasser, Limonaden, künstlichen Champagner u. s. w. empfiehlt in neuester eleganter Form zu den billigsten Preisen, so wie die dazu nöthigen Patronen und Pulver

C. E. Bachmann,
Petersstrasse Nr. 38.

6drähtiges, ausgezeichnet festes Strickgarn und Watte wird verkauft Tauchaer Straße Nr. 5, Hintergebäude, nur 1 π .

Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ breit, in weiß, grün und gemustert, empfiehlt **Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.**

Pack-Leinen $\frac{6}{4}$ à $1\frac{3}{4}$ Thlr., $\frac{7}{4}$ à $2\frac{1}{4}$..

empfehlen **Siegfr. N. Marscheltz, Katharinenstr. 17.**

Eine kleine Partie weiße Vorhänge werden billig verkauft neue Straße Nr. 14, zweite Etage.

Handschuh-Verkauf,

couleurte und schwarze für Herren und Damen, in Baumwolle und Seide sollen, um damit zu räumen, billigst abgelassen werden bei **J. C. Lindner, Querstraße Nr. 29.**

Oschinsky's Universal-Seifen,

welche sich nach vielfältiger Erfahrung als Linderungsmittel mehrfach bewährt gegen gichtische und rheumatische Leiden, erfrorene Glieder, Hautunreinlichkeiten und diesen Leiden verwandte Zustände, sind zu haben bei **J. C. Lindner, Querstraße Nr. 29.**

Billiger Verkauf.

Eine Partie Mousseline-de-laine-Kleider in hübschen Mustern, die Robe 2, $2\frac{1}{2}$ und 3 π htr.

Carritte halbwollene Kleiderstoffe, die Elle $3\frac{1}{2}$ und 4 Ngr. Kattune, $\frac{6}{4}$ breit, $2\frac{1}{2}$ und $3\frac{1}{2}$ Ngr. die Elle, empfiehlt **Ferd. Blaubuth, Markt, Koch's Hof.**

Verkauf oder Tausch.

Ein sehr schönes großes Grundstück in Leipzig, in angenehmer Lage der Vorstadt, bestehend in einem massiven Hause, mit Seiten- und Hintergebäude und noch einem Gebäude außerdem, worin ein sehr gut rentirendes Geschäft betrieben wird, welches der Mode oder den Zeitverhältnissen niemals unterworfen ist, mit einem Areal von 30,000 \square Ellen Land, dicht am Wasser gelegen; die Fronte ist gegen die Ostseite und liegt unmittelbar an der Straße, das Ganze trägt gegenwärtig dem Besitzer gegen 1200 π ein, soll entweder verkauft oder gegen ein hübsches Landgut mit guter Dekonomie vertauscht werden. Geeignete Offerten portofrei unter der Adresse A. D. 17 übernimmt die Exped. d. Bl. und befördert dieselben an den Besitzer, wo dann die näheren Bedingungen sogleich mitgetheilt werden sollen.

Hausverkauf.

Eines der größten, in Meslage gelegenes Haus steht sofort zu verkaufen, Anzahlung 20—30,000 π htr. Nur reelle Selbstkäufer wollen ihre werthen Adressen unter G. A. poste restante Leipzig niederlegen, worauf sogleich von dem dazu Beauftragten Antwort erfolgen wird.

Ein Hausgrundstück

in der hiesigen Vorstadt, nahe am Leipzig-Dresdner Bahnhofe, welches sich für einen Professionisten vorzüglich eignet, ist mit verhältnismäßiger Anzahlung billig zu verkaufen durch **Adv. Albert Coccius.**

Ein in der nächsten Umgebung von Leipzig neu begründetes Fabrikgeschäft soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilen auf portofreie Anfragen **Friedrich Jung & Comp. in Leipzig.**

Eine in der Nähe von Leipzig vollständig eingerichtete Conditorei, mit Materialgeschäft verbunden, ist der Besitzer willens zu billigem Preis zu verkaufen, und ist das Nähere zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Maitrank in bekannter Qualität à Bout. 10 Ngr.,

en gros billiger, empfiehlt

Moritz Siegel.

Ein Haus mit Garten, gut und massiv gebaut, nahe gelegen, was 168 R Miethzinsen trägt, lehn- und erbzinsfrei, ist für den festen Preis von 2400 R , mit 400 R Anzahlung, sofort zu verkaufen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.

Mit dem Verkaufe mehrerer Hausgrundstücke resp. mit Gärten in der innern und äußern Grimma'schen Vorstadt, für die Preise von 30,000 Thlr. an bis 8000 Thlr. herab, unter angemessenen mäßigen Anzahlungen ist beauftragt

Adv. **Staudinger**, Inselstraße Nr. 12.

Beachtenswerth.

Ein gut rentirendes kleines Geschäft ist Verhältnisse halber für einen sehr billigen Preis zu übernehmen, so wie auch eine bellige Marktbude in ganz gutem Zustande Reichel's Garten, alter Hof, Nr. 10 parterre.

Theater-Bons sind zu haben beim Schänkwirth **Bachmann**, Hainstraße Nr. 6.

Theater-Bons, gültig 20 Ngr., 15 Ngr. und 10 Ngr., werden verkauft pr. Stück 9 Ngr., 7 Ngr. und $4\frac{1}{2}$ Ngr.
Thomaskirchhof Nr. 26, 2 Treppen.

Verhältnisse halber ist ein elegantes Kaffee-Service, noch nicht gebraucht, zu verkaufen. Näheres Neukirchhof Nr. 46, 3 Treppen.

Dasselbst sucht auch ein junges, im Schneidern geübtes Mädchen in und außer dem Hause Beschäftigung.

Abreise halber sind verschiedene gut gehaltene Möbel in Birnbaum, als: **Commode**, **Commode mit Glasschrank**, **Chiffonniere**, **Waschtisch**, **zwei Bettstellen**, so wie ferner **drei Kleiderschränke** und **eine Ottomane**, in der **Nicolaistraße Nr. 1**, 2 Treppen hoch, zu verkaufen.

Zu verkaufen sind ein **Secretair**, **Sopha**, **Tisch**, **Spiegel**, **Waschtisch** etc., Alles gut gehalten, **Eisenstraße Nr. 6** parterre.

Eine schöne polirte **ellerne Commode** und eine gut gehaltene **grüne Communalgarden-Uniform** nebst übrigen Zubehör sind zu verkaufen. Das Nähere **Ulrichsgasse Nr. 4**, 1 Treppe.

Zu verkaufen: 1 **Hand-Gartensprize**, 1 **Livoli**, 1 **Damenbret**, 1 **Delständer mit Gemäßen**, 1 **Branntweintisch**, 1 **Branntwein**, 1 **Bierwaage** und versch. andere Sachen **Ulrichsgasse Nr. 23**, im Hofe parterre.

Zu verkaufen sind **zwei Lauben** nebst verschiedenen **Garten-Geräthschaften**. Zu erfragen **Barfußgäßchen Nr. 10** parterre.

Umzug halber stehen zum Verkauf: 1 **fast noch neue Wiege**, 1 **großer kupferner Kessel mit Dreifuß**, 1 **Handsprize mit Schläuchen** und 1 **gut ausgespielte Violine** **Burgstraße Nr. 6**, 3 Treppen.

Mehrere **verdeckte und halbverdeckte Wagen**, worunter auch einer zum **Selbstfahren mit Bedientensitz** werden, um damit zu räumen, **billigst** verkauft.

Näheres bei **Herrn Stephan**, **Hainstraße Nr. 12**.

Ein **neuer Handrollwagen mit eisernen Achsen** steht zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Näheres bei **Adolph Curth**, **Eisenhandlung**, **Dresdner Straße**, **Stadt Dresden**.

Ein Reitpferd

von den **angenehmsten Eigenschaften** steht zum Verkauf. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Zu verkaufen sind **junge Wachtelhunde** **Barfußmühle** im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen sind **junge Boxer**, **echte Race**, **Ulrichsgasse Nr. 44**, 1 Treppe.

Schnupftabake von **Gebr. Bernard, Lotzbeck & Co.**, **Tabac de France**, **Tabac à la Robillard**, **Grand Cardinal** von **Fr. Foveaux**, **Gros Rapé d'Hollande** von **Fr. Bolongaro**, **Holländer finissimo**, **do. gelb fein**, **do. grodrapirt**, von **Gebr. Bolongaro Creyenna** in neuen **frischen Sendungen** bei **A. E. v. d. Planitz**, **Grimma'sche Straße**, **Café français** schrägüber.

Ich empfehle:

- echt französische **Schnupftabake** verschiedener Qualitäten,
- ruff. **Rauchtabak-Poucoff**,
- türk. **Rauchtabak**.

Emil Probst,

früher **Seller & Co.**

Maitrank

von **Moselwein** empfiehlt **Anton Koffi**, **Hainstraße Nr. 16**.

Brenn-Spiritus

empfeht billig **C. L. Pfugner**, **Halle'sche Straße Nr. 6**.

Genueser Macaroni

in **Pfeifenstiel- und Daumenstärke** sind wieder **vorräthig** bei **Brückner Lampe & Co.**

Schweinspöckelknochen, à **Pfd. 24 Pf.**, empfiehlt **Carl Schaaf**, **Universitätsstraßenecke**, am **Moritzdamm**.

Zu kaufen gesucht

werden **3-6 Ellen lange Schlingpflanzen** so wie **starke Ampelpflanzen** in **Töpfen** durch den **Handelsgärtner G. A. Rohland**, **Querstraße Nr. 1**.

Zu kaufen gesucht wird eine **Glas- oder Kreuzthüre**, **3 Ellen 7-8 Zoll hoch**, **1 Elle 11-12 Zoll breit**, **Katharinenstr. Nr. 15**, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht werden **mehrere Stück alte Federbetten**. Adressen bittet man abzugeben **Ritterstraße Nr. 7** bei **Otto Klemm**.

Zu kaufen gesucht

wird ein **halber oder ganzer Daguerreotyp-Apparat**, **besser Voigtländer**, mit **Preisangabe**. **Natürlich** sind erst **Proben abzulegen**. Adressen **A. Z.** in der **Expedition d. Bl.** gef. **niederzulegen**.

Gesucht wird ein **bequemer Stuhl**, welcher zum **Fahren** eingerichtet ist; zu melden bei **F. Mödler** im **Kurprinz**.

Für Capitalisten.

Auf ein **auswärtiges Hausgrundstück**, welches durch **Brand** zerstört wurde und was **wieder neu gebaut** und an der **schönsten Lage** des **Marktes** gelegen ist, mit **Garten** und **Niederlagegebäuden** einen **Werth** von **6000 R** hat, werden **nur 1600 R** zum **Eediren** auf **erste Hypothek** gesucht. **Offerten** unter **A. W. 10** übernimmt die **Expedition** dieses **Blattes**.

Auf **Hausgrundstücke** werden **1300 R** und **400 R** als **einzig** und **ausgezeichnete Hypothek** gesucht durch das **Briefcomptoir**, **kleine Windmühlengasse Nr. 12** im Hofe rechts. Auch können **dasselbst billige Häuser**, so wie **Schänkwirthschaften**, mit und ohne **Realconcession**, so wie **größere Gasthöfe** nachgewiesen werden.

Auszuheben habe ich gegen **Hypothek** für **Johannis d. J.** **1800 R** . Adv. **Scheidhauer**, **Klosterstraße Nr. 14**.

4500 Thlr., welche mit 4 pCt. Zinsen auf einem hiesigen Hausgrundstück hypothekarisch versichert sind, werden von mir in Auftrag sofort cedirt.

Adv. **Moritz Teumer**, hohe Straße Nr. 17, 1 Tr.

Gesucht wird ein tüchtiger Möbelpolirer in's Wochenlohn in dem Möbelmagazin in Stieglitzens Hof.

Gesucht wird ein guter Möbelpolirer Lauchaer Straße Nr. 18B, 4 Treppen.

Ein Laufbursche wird gesucht
Petersstraße Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird ein Laufbursche, 14—16 Jahr, von
Carl Hartig, Tapezierer, Place de repos.

Einige junge Mädchen werden gesucht, um seine Arbeiten zu erlernen, Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

G e s u c h .

Eine perfecte Köchin und eine Jungemagd, welche mit den besten Zeugnissen versehen sein müssen, können zum 1. Juni Unterkommen finden Reichstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Ulrichsgasse Nr. 44, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen Katharinenstraße Nr. 16, 4. Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Mädchen zu Kindern und Hausarbeit Reichstraße Nr. 24 im Gewölbe.

G e s u c h t

wird zum 1. Juni eine perfecte Köchin, die mehrere Jahre in Gasthäusern gewesen ist. Zu erfragen Zeiger Straße, grüne Linde, bei
E. Wende.

Gesucht wird eine Person in gesehten Jahren, welche einen kleinen bürgerlichen Haushalt selbstständig führen kann, im Nähen bewandert ist und, da sie den Verkauf mit über hat, eine kleine Sicherheit stellen kann, Moritzstraße Nr. 10, 1. Treppe.

Gesucht wird sogleich in einer Restauration ein tüchtiges Scheuermädchen. Zu erfragen im Korbmachergewölbe Neumarkt 42.

G e s u c h t

wird zum 1. Juni ein reinliches gewandtes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, gegen einen sehr guten Lohn.
Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein ordentliches, in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten mit unterzieht. Mit Zeugnissen zu melden Quersstraße Nr. 27 d, 3te Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaisstr. Nr. 48, 1 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Kreuzstraße Nr. 7b.

Zum 1. Juni wird ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht, das sich keiner Hausarbeit scheut, große Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten beim Hausbesitzer.

Ein Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird für auswärts gesucht. Näheres Nicolaisstraße Nr. 11 parterre.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen wird zum 1. Juni zu miethen gesucht Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, kann sich melden Windmühlenstraße Nr. 33 beim Hausmann.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

G e s u c h .

Ein Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder 1. Juni Stellung. Zu erfragen beim Tischler **Schneider**, große Windmühlenstraße Nr. 15, Hof rechts 2 Treppen.

G e s u c h .

Ein in besten Jahren stehender junger Mann, Profession Böttcher, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Adressen beliebe man gefälligst im Brühl Nr. 22 in der Restauration niederzulegen, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt werden wird.

Lehrlingsstelle: Gesuch.

Für einen jungen Menschen von auswärts, mit guten Schulkenntnissen versehen und von achtbarer Familie, wird für nächste Michaelis eine Stelle als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft gesucht. Bezügliche Adressen beliebe man niederzulegen bei **Strüver & Sohn.**

Ein Bursche von 14 Jahren, von rechtlichen Aeltern erzogen, wünscht als Lehrling in einer Materialwaaren-Handlung aufgenommen zu werden.
Zu erfragen Johannisgasse Nr. 37, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem Knaben rechtlicher Aeltern, welcher gesonnen ist Kellner zu werden, ein Principal, aber am liebsten in einem Hotel oder Gasthaus.
Zu erfragen Neumarkt Nr. 7, 4 Treppen.

Ein militairfreier, lediger Mensch, im Schreiben so wie in allen Arbeiten geübt, sucht Veränderung halber als Markthelfer, Hausmann, Gartenarbeiter u. Dienst, und wird empfohlen durch
J. C. Lindner, Quersstraße Nr. 29.

Ein junger, kräftiger Mensch sucht als Hausbursche oder Markthelfer Stelle. **Gr. Windmühlenstr. 1B, 2. Hof part.**

Ein hübscher Bursche vom Lande, der gute Schulkenntnisse hat, sucht als Lehrling eine Stelle. Näheres bei **F. Möbius**, Reichstr. Nr. 9.

Ein junger Mann vom Lande, welcher schon als Hausknecht, auch als Kutscher diente, daher mit Pferden gut umzugehen weiß, wünscht als solcher, oder in ähnlichen Verhältnissen sofort einen Dienst.
Näheres bei Madame Paul im Gasthof zum Rosenkranz.

Ein an Ordnung gewöhnter Mensch von gesehten Jahren, welcher schon als Markthelfer und Bedienter fungirt hat, wünscht bis zum 1. Juni als solcher eine Stelle; derselbe hat die besten Zeugnisse aufzuweisen; auch würde er gern mit auf Reisen gehen.
Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mann, nicht von hier, 30 Jahre alt, gelernter Böttcher, sucht einen Posten als Markthelfer oder zu anderer Arbeit.
Das Nähere darüber ertheilt **G. Picht**, Fleischergasse Nr. 2.

Einen jungen Menschen vom Lande von 15 Jahren zu leichter Hausarbeit kann nachweisen der Hausmann am Markt Nr. 2/386.

G e s u c h t

wird Beschäftigung für einen Coloristen. Geneigte Adressen bittet man unter der Chiffre N. N. poste rest. Leipzig niederzulegen.

Noch mehrere Lohnwäsche wird gesucht; dieselbe wird prompt und billig gewaschen Zeiger Straße Nr. 9, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Ein im Nähen gewandtes Mädchen sucht bei einem Damen-Schneidermeister Beschäftigung. Näheres Brühl 6, 2 Tr. rechts.

Zwei geübte Putzmacherinnen suchen ein Engagement. Offerten erbittet man B. M. poste restante Torgau.

Eine Wittve von 36 Jahren, welche sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle als Wirthschafterin und wünscht womöglich der Wirthschaft allein vorzustehen. Zu erfragen blauer Harnisch, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juni einen Dienst als Köchin und zu häuslicher Arbeit. Adressen, W. bezeichnet, übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis zum 1. Juni einen Dienst.
Das Nähere zu erfragen Auerbach's Hof Nr. 46 im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, das im Schneidern und in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Juni einen anständigen Dienst. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 10 parterre.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht den 1. Juni einen Dienst zur häuslichen Arbeit und ist das Nähere Dresdner Straße Nr. 56, 3 Treppen zu erfragen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 139.)

19. Mai 1853.

Conditions = Besuch.

Eine junge gebildete Wittve sucht zum 1. Juli d. J. oder auch früher eine Stelle als Wirthschafterin in einem städtischen Haushalte, worin dieselbe bereits seit mehreren Jahren eine derartige Stellung gehabt und darüber gute Zeugnisse besitzt. Näheres auf frankirte Anfragen kleine Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen werden kann, sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 29 rechts 2 Treppen.

Ein im Kochen und häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Juni ein Unterkommen. Näheres beim Schuhmachermstr. Döbner, Brühl Nr. 58, goldene Kanne.

Ein gebildetes, sehr wirthschaftliches Mädchen, das in grossem Hôtel als Wirthschafterin conditionirte, der ff. Küche mächtig ist, sucht Stelle. Gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

Eine Person von gefesteten Jahren sucht eine Stelle, bei einem alten Herrn die Wirthschaft zu führen, oder würde sich auch gern der Erziehung einiger Kinder unterziehen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 30, 2 Treppen vorn heraus.

Ein gut empfohlenes, freundliches Mädchen sucht Dienst. Auskunft Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Zwei sehr gebildete, hübsche Mädchen suchen Stelle als Ladenmädchen oder Jungfer. Reichel's Garten, Petersbr. 7, 1 Tr.

Zwei in gefesteten Jahren stehende Personen suchen Anstellung als Erzieherin, Haushälterin. Reichel's Gart., Petersbr. 7, 1 Tr.

Ein gebildetes junges Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, welches fertig französisch spricht und in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Adressen bittet man im Seifengewölbe Petersstraße Nr. 23 niederzulegen.

Ein ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. k. Mts. einen anderweitigen Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1 beim Bäcker.

Gewölbe = Besuch.

Zu Michaelis d. J. oder sogleich wird Grimma'sche Straße, am Markt oder Salzgäßchen ein Gewölbe zu miethen gesucht, auf's Jahr oder außer den Messen. Offerten nebst Preisangabe beliebe man unter P. & B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zum ersten Juni in der Petersvorstadt, am liebsten am Kopfplatz, Königsplatz oder vor dem Zeiger Thore ein anständig möblirtes Zimmer nebst hellem geräumigen Schlafzimmern mit Bett.

Offerten mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre D. E. E. Nr. 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis a. c. ein Gewölbe außer den Messen, jedoch in der Nähe vom Markte. Adressen sind abzugeben in der Restauration von Hrn. Gotthelf Weinert, Gewandgäßchen 4.

Gesucht wird k. Johannis ein Logis in bester Lage der innern Stadt, von kinderlosen Eheleuten, von 2 Stuben nebst Zubehör, eine oder 2 Treppen. Adressen abzugeben Markt Nr. 5 im Hutgewölbe.

Gesucht wird eine freundlich möblirte Stube mit Schlafcabinet, mehlfrei, wo möglich an der Promenade oder in der innern Vorstadt gelegen. Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 8 im Geschäft von P. S. Sala abzugeben.

Ein kleines Logis zu 20 bis 22 Thlr. wird gesucht. Adressen bittet man im Schleifergewölbe bei H. Lange, Nicolalkirchhof abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Dame eine Stube mit Kammer, oder ein kleines Logis zu Johannis, Neumarkt Nr. 29, 3 Tr.

Gesucht wird von ein paar ruhigen Leuten ein kleines Logis. Adressen sind abzugeben Universitätsstraße Nr. 13.

Ein Mädchen sucht sogleich ein möblirtes Stübchen für 14 bis 16 Thlr. Adressen unter A. W. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gartenabtretung. Auf der Windmühlenstraße in Nr. 29, letzte Gartenabtheilung rechts, ist ein schön angelegtes, im fertigen Stande befindliches Gärtchen mit vielen tragbaren Obstbäumen, ausgezeichneten Wein-, Himbeer-, Erd- und Stachelbeer-Anlagen, Spargelbeeten etc. gegen angemessene Entschädigung sofort abzutreten. Das Nähere in den Nachmittagsstunden von 1 bis 3 Uhr im Garten selbst und außer dieser Zeit vor dem Zeiger Thore, an der Connewitzer Chaussee links in Nr. 38 B, 2. Etage.

Vermiethung.

Zu vermieten sind zwei gut ausmöblirte Zimmer mit Schlafcabinet (NB. mit Hauschlüssel) Reichstr. Nr. 12, 1. Et.

Zu vermieten ist im Eckhause Nr. 68 b der hohen und Elisenstraße ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche und sonstigem Zubehör, für den jährlichen Miethzins von 50 Thlr. Dr. Eduard Kori jun., Reichstr. Nr. 55.

Zu vermieten ist sofort oder nächste Johannis ein kleines Logis an eine Platt- oder Waschkrau, welche außer dem Hause beschäftigt ist. Näheres im Halle'schen Gäßchen Nr. 13, 1. Et.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Kammern, 2 Stuben und Zubehör, in Nr. 33 große Windmühlenstraße. Das Nähere beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines, sehr freundlich gelegenes Logis, bestehend in Wohn- und Schlafzimmern, an einen einzelnen ruhigen Herrn oder an eine ältere Dame. Das Nähere am Floßplatz Nr. 19, zweite Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis Schützenstraße Nr. 22.

Zu vermieten sind zu Michaelis ein großes Parterrelocal und eine 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben, welche sich als Geschäftslocale sehr gut eignen. Universitätsstraße Nr. 21, 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist, zu Johannis ein Logis für 34 Thlr. Pleißengasse Nr. 8.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. ab im blauen Hechte in der Nicolaisstraße ein kleines Familienlogis im Hofe. Näheres in der 1. Etage.

Zu vermieten, sofort oder zu Johannis zu beziehen, ist ein Familienlogis für 28 fl Antonstraße Nr. 6.

Zu vermieten: Stube mit Alkoven, möblirt, in 1. Etage, frei und schön gelegen. Preis 30 fl . Näheres Grimma'sche Straße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten sind zum 1. Juli einige kleine Familienlogis Ulrichsgasse Nr. 44, 1 Treppe.

Zu vermieten sind unter mehreren Logis von Johannis ab eine große 3. Etage auf dem Neumarkt à 300 fl , desgl. eine 3. Etage in der Katharinenstr. à 230 fl , desgl. in der Klosterstraße eine 3. Etage à 100 fl und von Michaelis ab eine große 2. Etage mit Garten auf der Dresdener Straße à 400 fl , desgl. an der Promenade eine 2. Etage mit Garten à 360 fl , desgl. in der Querstraße eine 2. Etage mit Garten à 300 fl in Auftrag gegeben Wilhelm Krobisch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten
ist in Plagwitz als Sommerlogis: Stube, 2 Kammern und Küche unter Mitbenutzung eines kleinen Gartens, zum Preise von 16 \mathcal{R} . Das Nähere darüber Reichstraße Nr. 15 bei Herrn Engert.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Familienlogis für 30 Thlr. Das Nähere Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Im silbernen Bär
an der Universitätsstraße ist von Michaelis d. J. ab die 2te Etage zu vermieten durch
Adv. Ludwig Müller.

Eine große Niederlage
in einem Hofe der Grimma'schen Straße ist zu vermieten durch
Adv. Ludwig Müller.

Eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör erster Etage ist nebst Garten zu Johannis d. J. in der großen Windmühlenstraße Nr. 33 zu vermieten. Näheres daselbst bei F. Pring.

In dem Woltrabe'schen Hause, Erdmannsstraße Nr. 1, ist die dritte Etage, bestehend aus sechs Stuben, drei Kammern u. von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch
Adv. Cerutti, Administrator.

Zu vermieten sind zwei freundliche Sommerwohnungen für Herren. Nähere Auskunft beim Portier in Gerhard's Garten.

Ein kleines Familienlogis in Gerhard's Garten wird zu Michaelis frei. Suchende wollen sich an den Eigenthümer wenden.

Die 2. Etage in Nr. 23 auf der Petersstraße ist von Johannis oder Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Dr. Prase.

Zu vermieten sind in einer Stube mit separatem Eingang, Aussicht nach der Straße, zwei Schlafstellen für ledige Herren Münzgasse Nr. 11 parterre.

Billig zu vermieten ist eine möblierte Stube große Windmühlenstraße Nr. 42, im Garten quervor parterre.

Zu vermieten ist monatweise ein freundlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Kammer an einen Herrn. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16 parterre.

Ein elegantes Zimmer nebst Schlafcabinet, und eine kleine Stube mit Kochofen ohne Möbel, sind billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann, Rosenthalgasse Nr. 2.

Lauchaer Straße Nr. 10B, 3 Treppen, ist eine Stube für einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 46, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben, eine mit heller Kammer, messfrei, an ledige Herren Katharinenstr. 8, im Hofe 4 Tr.

Zu vermieten ist eine große möblierte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang Quersstraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu vermieten ist an eine einzelne Person ein freundliches, ruhiges Stübchen nebst Kammer Elisenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben, messfrei, für einen oder zwei Herren, Universitätsstraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juni eine möblierte Stube Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind zum 1. Juni einige elegant möblierte Zimmer Rosenthalgasse Nr. 2, Haug's Haus, hohes Parterre.

Zu vermieten sind eine freundlich möblierte Stube mit Alkoven und eine kleine Stube als Schlafstelle Böttchergässchen Nr. 3, III. Etage.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 1 Treppe bei Wittwe Ubricht.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche möblierte Stube mit Alkoven in Reichel's Garten.

Zu erfragen in den Vormittagsstunden bei Herrn Kaufmann Müller, Moritzstraße.

Zu vermieten ist sofort ein möbliertes Stübchen mit separatem Eingang Gerberstraße Nr. 10 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine zum 1. Juni beziehbare möblierte Stube nebst Kammer kleine Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube für einen oder zwei Herren 1 Treppe vorn heraus Poststraße Nr. 7.

Zu vermieten ist eine freundliche, ausmöblierte Stube an einen oder zwei Herren Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer an eine stille Wittwe. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für eine, auch zwei Personen in der Rauchwaarenhalle, im Hofe links 2 Tr.

Eine ausmöblierte Stube ist zu vermieten an einen ledigen Herrn oder Dame Sohls Nr. 61 c.

Eine fein möblierte Stube und Cabinet mit prächtiger Aussicht ist an einen Herrn zu vermieten Lindenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Ein sehr freundliches Zimmer ist vom 1. Juni an zu vermieten und das Nähere in der weißen Taube, Theaterplatz Nr. 6, vier Treppen hoch, vorn heraus, zu erfahren.

Eine möblierte Stube mit Kammer ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 21.

Eine gut ausmöblierte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten in Reichel's Garten, Gebhardt's Bad.

Eine Stube ist zu vermieten, mit oder ohne Möbel, Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 2. Etage.

Eine freundliche Stubenkammer ist sofort als Schlafstelle zu vermieten Reichstraße Nr. 9, im Hofe 3 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, 5 Treppen vorn heraus.

Zwei freundliche Schlafstellen an solide Mannspersonen sind offen Ritterstraße Nr. 41, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube Dessauer Hof am Kopplatz, 1. Treppenhaus, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Königsstraße Nr. 20 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Ritterstraße Nr. 38, im Hofe zwei Treppen bei Wittwe Bornemann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen mit schöner Aussicht Gerichts-
weg Nr. 5, 2 Treppen, Eingang im Thorwege.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Poststraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine solide Dame kann eine freundliche Schlafstelle bekommen bei einer Wittfrau, Dresd. Str. 58 im weißen Engel, 2 Tr. vorn heraus.

In Weil's Salon

sind die schönen in Del gemalten „Ansichten der vereinigten Staaten Nordamerika's“, ganz nach der Natur aufgenommen und ohne Gläser zu sehen von früh 8 Uhr bis Abends. Entree 5 \mathcal{R} , Kinder die Hälfte.
William Levis Jansen.

Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag den 19. Mai

Concert des Musikchor L. Pohle.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.

Brandbäckerei.

Es ladet zu Fladen und mehreren andern Sorten Kaffeebuchen und von Abends 5 Uhr an zu Speckbuchen mit und ohne saurer Sahne freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch E. Deutschel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Donnerstag Concert von C. Starke.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert, wobei warm à la carte gespeist wird und für gute Getränke bestens gesorgt ist, laden wir zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein. **Berbe & Jürges.**

Schloß Ballenstädter Bierniederlage, Universitätsstraße Nr. 8. Heute Ballenstädter Bockbier ff., desgl. bayerisches **Carl Weinert.**
Bier in Originalgebinden, so wie im Einzelnen (à Seidel 13 S.), vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelfuchen, so wie ein ausgezeichnetes Löpschen bayerisches Bier ff. (à 13 Pf.) bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Stadt Malmédy. Heute 9 Uhr Morgens Speckfuchen. **Wittwe Stahl, Ritterstraße Nr. 39.**

Heute Donnerstag ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein **A. Keil am Neumarkt.**

Grosser Kuchengarten.

Heute Donnerstag den 19. Mai
Concert v. W. Herfurth.
Anfang 6 Uhr.

Großer Kuchengarten.

Heute Concert, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kaffee- fuchen, Fladen und hundertjährigem Kuchen, einer reichhaltigen Speisekarte und feinen Bieren bestens aufwarten werde.
C. Martin.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Donnerstag den 19. Mai musikalisch-humoristische Gesang- Vorträge in Costüm v. E. Oberländer, Anfang 8 Uhr; dabei Fladen u. andere Kuchen u. feine Biere, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

Mariabrunnen. Täglich Kaffee und Kaffee- fuchen, warme und kalte Speisen.

Drei Mohren.

Heute ladet zu Cotelettes mit Spargel und andern beliebten warmen Speisen freundlichst ein **Devisch.**

Wartburg. Heute Abend Allerlei mit Cote- llettes empfiehlt **C. Frische.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.**

Heute früh v. 1/2 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. S. Stockmann** im halben Mond.

Die Restauration v. Steinbach, Sächsen, ladet heute früh zu Speckfuchen ergebenst ein.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Eleonore Paul** im Rosentanz.

Restauration in Tschermann's Hause.
Heute früh Speckfuchen.

Heute früh Speckfuchen bei **C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen in der Döllniger Sofenstube Brühl Nr. 71.
Die Gose ist fein. **A. Maue.**

Heute früh Speckfuchen im schwarzen Rad, Brühl Nr. 88.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **August Lenze, Nicolaistraße Nr. 6.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **C. A. Seidel am Markt.**

Verloren:

Eine silberne, durchbrochene, sogenannte Filigran-Armspange ist auf dem Wege von Bahren bis Gohlis verloren worden. Der ehrliche Finder möge sie gegen Belohnung Rosenthalgasse Nr. 10 parterre abgeben.

Verloren wurde am 17. Mai ein goldnes Medaillon mit Haaren, wahrscheinlich Grimma'sche Straße. Der Finder wird gebeten dieses Andenken gegen Belohnung und Dank Nicolaistraße Nr. 1 bei Herrn Priebe abzugeben.

Verloren

wurde am 2. Pfingstfeiertage ein Armband, Haargeflecht mit gold- nem Schloß in Form einer Schlange, auf dem Wege von der Brandbäckerei, Floßplatz, Emilienstraße bis durch's Johannisthal. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1 R Belohnung in dem Oberpostamts-Personen-Einschreibebureau abzugeben.

Verloren wurde ein schwarzseidener gestickter Halbschleier. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Burgstraße Nr. 8, 4 Treppen, bei Rapp.

Verloren wurde am 11. d. M. Abends eine Broche mit großem gelben Stein, vom Theater über den Brühl nach der Promenade. Der ehrliche Finder erhält Belohnung Tauchaer Straße Nr. 14b, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde am 2. Feiertage eine goldene Broche mit blauer Emaille und Kettchen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **F. Struve.**

Verloren wurde Dienstag den 17. Mai Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr auf dem Wege von der Grimma'schen Straße bis in die Johannisgasse ein Batist-Taschentuch ohne Zeichen. Gegen angemessene Belohnung bittet man es Hainstraße im Anker, erste Etage, abzugeben.

Verloren wurde ein verzierter Eisenbeingriff von einem Sonnen- schirm durch Gohlis bis Eutrißsch. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße, goldne Glocke, 3 Treppen rechts.

Am vergangenen Sonntag wurde im Parke zu Lügshena ein Spitzenkragen verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzu- geben Kreuzstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Verlaufen hat sich ein junger brauner Hund. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 1, 3 Tr. links.

Am Dienstag Abend ist im Livoli ein mit Spitzen und dem Namen „Karoline“ gesticktes Batisttuch liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Schützenstraße, Purlfürst's Haus, 3 Treppen links, abzugeben.

Am Sonnabend wurde beim Abholen eines mit weißem Wolle- bands aufgeputzten ital. Strohhutes ein unrichtiger abgegeben, um dessen Wiederumtausch recht dringend gebeten wird.

Die wohlbekannte Dame wird ersucht, den am 2. Pfingstfeiertage in Eutrichsch wohl nur irrthümlich vertauschten Schwarzseidenen Sonnenschirm Reichstraße Nr. 49 beim Hausmann abzugeben. Wo nicht, werde ich ihn abholen lassen.



Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit bekannt, daß der Lehrbursche Gustav Schree von hier, der 1 1/2 Jahr bei mir in der Lehre stand, heute von mir entlassen worden ist.

Leipzig, den 18. Mai 1853.

J. F. Beck,
Schuhmachermeister.



Bastei, 16. Mai.
Es ruft dem Fräulein M...e N...e nach ihrer nunmehr hoffentlich glücklich erfolgten Wiederankunft in Leipzig aus der Ferne nochmals ein herzliches Lebewohl zu Dresden.

A. S.

Herzens-Fänni, vergiß den 30. Juni 53 nicht! — Z.

F. A. S.

O...o. L...r gratulirt zu seinem heutigen 18. Wiegenfeste von ganzem Herzen

M. K...

Dem Fräulein **Germinie Weise** zu ihrem 18. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!
Die drei Freundinnen.

Es gratulirt der flotten **Madame Amalie Ackermann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
M....e.

Es gratulirt unserer lebenswürdigen **Madame Amalie Ackermann** zu ihrem heutigen Geburtstag und wünscht von ganzem Herzen Glück, besonders gute Laune.

Ein dreifaches donnerndes Hoch der **Amalie Ackermann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen.

Den 19. Mai.

Drings.

3. Freitag den 20. Mai: kleiner Kuchengarten.

Die halbjährigen präservativ-orthopädischen Untersuchungen finden statt **Donnerstag** den 19. und **Freitag** den 20. Mai Nachmittags von 2—5 Uhr in meiner Anstalt vor dem Zeltler Thore Nr. 22g.
Dr. Schreiber.

Verlobungs-Anzeige.

Emma Cahn.

Ison Cahn.

Dessau und Leipzig.

Gestern Abend 9 1/4 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau, **Marie** geb. **Franz**, mit einem muntern, kräftigen Knaben.
Leipzig, den 18. Mai 1853.

August Ortlei.

An **W. S.** Ihre Einsendung eignet sich nicht für den Abdruck und liegt zu Ihrer Disposition.
Die Exped. des Tagebl.

Gemälde des Herrn Prof. Vogel von Vogelstein:

Göthe's Faust und Dante's Göttliche Komödie

sind täglich im Logengebäude auf der Eisterstraße von 9 bis 5 Uhr zu sehen. Entrée 5 Ngr.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. & Post. 12 A). Morgen Freitag: Erbsen mit Saucisken.

Angewandte Reisende.

- | | | |
|--|--|--|
| Agout, Kfm. v. Paris, schwarzes Kreuz. | Gerhardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie. | Nordmann, Ober. v. Posen, und |
| Auffmeit, Banq. v. Paris, Hotel de Baviere. | Göhring, Maschinenführer von Ostau, halber Mond. | Rouel, Kfm. v. Angouleme, Hotel de Baviere. |
| v. Auersperg, Fürstin, v. Prag, Stadt Rom. | Honsberg, Kfm. v. Remscheid, | Reustebel, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom. |
| Arnold, Def. v. Gönnern, Palmbaum. | Hirschmann, Frau v. Fürth, und | Reichardt, D. v. Franzensbad, Hotel de Bav. |
| Arnold, Frä. v. Ostau, halber Mond. | v. Hoff, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere. | Rauwald, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg. |
| Begel, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie. | Hildebrandt, Part. v. Gödlin, Stadt London. | Reuhaus, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. |
| Böhme, Frau v. Ostau, halber Mond. | Heyne, Wollh. v. Wintersdorf, goldnes Sieb. | Reizer, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne. |
| Beyer, Berw. v. Halle, Stadt Breslau. | Hopf, Kfm. v. Nürnberg, grüner Baum. | Remy, Consul v. Berlin, Hotel de Pologne. |
| Brandt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. | Hold, Kfm. v. Cassel, Stadt Breslau. | Rosenthal, Kfm. v. Würzburg, goldner Hahn. |
| Buchmann, Kfm. v. Neustädte, goldner Arm. | Heier, Frau v. Meissen, schwarzes Kreuz. | Robecannethy, Kfm. v. London, Stadt Gotha. |
| Busch, Frau v. Fahrenholz, Stadt Rom. | Hessler, Part. v. Dresden, Stadt Berlin. | Stehmann, Kfm. v. Ellenburg, St. Hamburg. |
| Boy, Landger.-Rath v. Posen, gr. Blumenberg. | Kurz, Def. v. Dötenreuth, schwarzes Kreuz. | Schmidt, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Pologne. |
| Büchner, Rent. v. Erfurt, und | Klißer, Kfm. v. Zwickau, goldner Arm. | Salomon, Kfm. v. Prag, Stadt Gotha. |
| Berthold, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London. | Klein, Frau v. Zirnberg. | Schlüter, Staatsanwalt von Waarendorf, Hotel de Baviere. |
| Baumgarten, Lehrer v. Zeitz, blaues Ros. | Klein, Frau v. Nürnberg, und | Schnabel, Kfm. v. Barmen, und |
| Beck, Schneidermstr. v. Schneeberg, und | Koch, Mäler v. Hamburg, Hotel de Baviere. | Schmih, Kfm. v. Köln, großer Blumenberg. |
| Böckel, Kfm. v. Bodenbach, weißer Schwan. | Kolbe, Lehrer v. Leisnig, Palmbaum. | Schickelanz, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London. |
| Costello, Stud. v. Paris, Stadt Riesa. | Knoyf, Brauer v. Frohdorf, goldnes Sieb. | Suppe, Chirurg, und |
| Diez, Hoffänger v. München, Hotel de Baviere. | Kaiser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie. | Staudt, Gastw. v. Zeitz, blaues Ros. |
| Dieze, Part. v. Schmölln, Stadt Nürnberg. | Kunze, Oberamt. v. Rodpa, halber Mond. | Labor, Hofrath v. Frankf. a/M., und |
| Dünnhaupt, Kfm. v. Nordhausen, w. Schwan. | Lomnitz, Kfm. v. Manchester, Hotel de Baviere. | Thomé, Dir. v. Wien, Hotel de Baviere. |
| Eckardt, Part. v. Raumburg, grüner Baum. | Löwy, Wollh. v. Berlin, gr. Blumenberg. | Lauscher, Braumstr. v. Schneeberg, w. Schwan. |
| Ertl, Buchhalter v. Wien, Stadt Hamburg. | Levortier, Regoc. v. Paris, | Trou, |
| Erbrecht, Oberamt. v. Rostock, St. Nürnberg. | Lübbert, Stud. v. Halle, und | Thum, und |
| Ehrenberg, Def. v. Altdorf, weißer Schwan. | Ludwig, Buchdruckereibes. v. Dels, Palmbaum. | Urpelmann, Kauf. v. Bremen, Hotel de Pol. |
| Frenzel, Kfm. v. Amsterdam, gr. Blumenberg. | Leißner, Fabr. v. Zittau, weißer Schwan. | Urban, Künstler v. München, Stadt Hamburg. |
| Funk, Kfm. v. Neustädte, weißer Schwan. | Meyerheim, Kfm. v. Jesnitz, schwarzes Kreuz. | Veit, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg. |
| Friedrichs, Schausp. v. Lübeck, Stadt Breslau. | Meyer, Kfm. v. Gisleben, Palmbaum. | Vogel, Ruffus v. Finkertwalde, St. Breslau. |
| Fleischmann, Kfm. v. München, St. Gotha. | zu Münster, Graf. v. Dresden, gr. Blumenb. | Welß, Frau v. Paris, Hotel de Baviere. |
| v. Gollmann, Frau v. Berlin, und | Materne, Insp. v. Jeschendorf, goldnes Sieb. | Willard, Regoc. v. Paris, |
| Grün, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere. | v. Riltzig, Kammerh. v. Wiesenburg, S. de Bav. | Wagner, Kfm. v. Dels, und |
| Gottbehüt, Kfm. v. Hückeswagen, Palmbaum. | Martini, Hauptm. v. Berlin, und | Winkler, Insp. v. Göthen, Palmbaum. |
| Gröbel, Justitiar v. Markneukirchen, St. Nürnberg. | Meiche, Gerber v. Schmölln, Stadt Nürnberg. | Wünschmann, Kfm. v. Rabenau, St. Nürnberg. |
| Große, Schuhmacherstr. v. Raundorf, w. Schwan. | Meisner, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Wien. | Wernei, Adv. v. Liebenwerda, weißer Schwan. |
| Gengelbach, Act. v. Zeitz, blaues Ros. | | |

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 18. Mai Abds. 12° R.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Geynel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.